

Transformation durch Genossenschaften

Die Merkmale der Genossenschaft im wissenschaftlichen
Werk von Ernst Grünfeld – eine Bestandsaufnahme aus der
Perspektive des 21. Jahrhunderts

Halle, 27. 01. 2017

Dr. Philipp Degens

Universität Hamburg, Fachbereich Sozialökonomie

Ernst Grünfeld zur Transformation durch
Genossenschaften

Überlegungen zu Transformation(en) des Kapitalismus
heute

Ausblick: Transformation durch Genossenschaften im
21. Jahrhundert?

Ernst Grünfeld zur Transformation durch Genossenschaften

- Heterogenität im Genossenschaftswesen
- Konservierende und revolutionäre Genossenschaften
 - Mittelständische Genossenschaften: „Fortschritt im Interesse des kleinen Mannes“; „Kampf um Aufrechterhaltung des Mittelstandes“
 - Proletarische Genossenschaften: „Umformung der Gesellschaftsordnung“, „Überwindung des Bestehenden“
- Dennoch Betonung der Einheit in der Vielfalt des Genossenschaftswesens

Begriff der Genossenschaft

„... Genossenschaften (sind) als in Massen auftretende freiwillige Vereinigungen kleiner und mittlerer Leute anzusehen (...), die sozialpolitische Ziele auf dem Wege über gemeinsame Verfolgung privatwirtschaftlicher Vorteile nach dem Grundsatz der Bedarfsdeckungswirtschaft erstreben“
(Grünfeld 1928, 8f)

„Unternehmungen im Interesse von Gruppen mit mehr oder minder bestimmten sozialen Zielen, z.B. Erhaltung und Stärkung des Bauernstandes, des Handwerkerstandes, des Beamtenstandes, Umgestaltung der Gesellschaftsordnung im Interesse der Arbeiterklasse usw.“
(Grünfeld/Hildebrand 1929, 10)

Wirkungen von Genossenschaften

Ökonomische Wirkungen

- Für die Mitglieder
- Auf die Allgemeinheit

Wirkungen auf die Gesellschaftsordnung

- „Eine besondere Wirkung des Genossenschaftswesens ist, daß es die von der Bewegung Ergriffenen mit den Tugenden und Künsten des kapitalistischen Wirtschaftens vertraut macht“ (Grünfeld 1928, 24)
- Erziehung zu Solidarismus statt Individualismus, Zurückdrängung erwerbswirtschaftlicher Einstellungen zugunsten gemeinwirtschaftlicher/gemeinnütziger

Grünfeld zu Genossenschaften und Kapitalismus

- „Es wird sich schwerlich eine andere Deutung finden, als daß alle Genossenschaften, in denen wirklich genossenschaftliches Leben pulst, kritisch zu unserer Gesellschaftsordnung eingestellt sind und an ihrer Veränderung arbeiten.“ (Grünfeld 1928, 15)
- Genossenschaft als „Reaktion gegen den Individualismus des 19. Jahrhunderts“ (ebd).
- „Gegen diese [kapitalistische Wirtschaft] richtet das Genossenschaftswesen mit und ohne Absicht seinen Vorstoß...“
(Grünfeld/Hildebrand 1928, 11)

Ernst Grünfeld zur Transformation durch
Genossenschaften

**Überlegungen zu Transformation(en) des Kapitalismus
heute**

Zusammenführung: Transformation durch
Genossenschaften im 21. Jahrhundert?

Transformation(en) des Kapitalismus

Erik Ohlin Wright (2010, 2012, 2015), Transforming Capitalism Through Real Utopias

- Reale Utopie - Wünschbarkeit, Lebensfähigkeit, Erreichbarkeit
- Kernmerkmale kapitalistischer Wirtschaftsweise
 - Privateigentum an Kapital/Produktionsmitteln
 - Produktion für den Markt, Profitinteresse
 - Trennung der Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital
 - Wachstumszwang
- Mögliche Ziele/Gestaltungsprinzipien realer Utopien
 - Gleichheit (Chancen oder Zugang)
 - Demokratisierung
 - Nachhaltigkeit

Transformationen des Kapitalismus

| | Linderung von Leid (Systemergänzung) | Änderung des Systems (Systemüberwindung) |
|------------|--|--|
| Makroebene | Kapitalismus zähmen („taming capitalism“) | Kapitalismus zerstören („smashing capitalism“) |
| Mikroebene | Kapitalismus entfliehen („escaping capitalism“) | Kapitalismus überwinden („transcending capitalism“) |

Wright 2015

Ernst Grünfeld zur Transformation durch
Genossenschaften

Überlegungen zu Transformation(en) des Kapitalismus
heute

**Ausblick: Transformation durch Genossenschaften im
21. Jahrhundert?**

Transformation durch Genossenschaften?

Sozialökonomische Selbstorganisation in Genossenschaften:
Verknüpfung von (Zivil)gesellschaft und Wirtschaft

- Dorfläden als neue Konsumgenossenschaften
- Energiegenossenschaften
- Wohnungsgenossenschaften, neue Wohnformen
- Sozialgenossenschaften
- Produktivgenossenschaften
- ...

(zu genossenschaftlichen
Gründungspotenzialen vgl. Blome-Drees et al 2016)

Transformation durch Produktivgenossenschaften?

„Aber sie haben meist enttäuscht, und ihre Rolle ist so gering geworden, daß man sie nirgends mehr als taugliches Mittel zur Umgestaltung der Gesellschaftsordnung ansieht.“ (Grünfeld/Hildebrand 1929, 13)

Jüngere empirische Studien (vgl. Pérotin 2016):
Produktivgenossenschaften erfolgreich!

Empirische Befunde zu PGs

Pérotin (2012, 2016) zur Empirie von Produktivgenossenschaften

- Produktivgenossenschaften deutlich weiter verbreitet als gemeinhin angenommen – dennoch lediglich sehr kleiner Anteil an Unternehmen
- Bspe: Italien (25.000), Spanien (18.000), Frankreich (2.200; 0,17% der Unternehmen)
- PG haben durchschnittlich mehr Mitarbeiter als nichtgenossenschaftliche Unternehmen
- PG scheitern nicht mehr als andere Unternehmen auch (Bsp: Frankreich 1979-1998: 11%)
- Keine Unterinvestition, sondern gleiche oder höhere Investitionen
- Arbeitsplätze sind stabiler (in Krisenzeiten: mehr Gehaltsanpassungen, weniger Entlassungen)

Zusammenführung: Transformation durch Genossenschaften

- Als reale Utopien zeigen (manche) Genossenschaften (in unterschiedlichem Ausmaß) gewünschte, lebensfähige und erreichbare Alternativen zur kapitalistischen Wirtschaftsweise auf
- Transformation bezieht sich nicht (mehr) auf staatssozialistische Alternative, sondern auf sozialwirtschaftliche Umformung durch (zivil-)gesellschaftliche Akteure
- Genossenschaften garantieren keine Transformation, aber Transformation (zum Besseren) ohne Genossenschaften schwer vorstellbar
- Zwar kein Automatismus, aber stärkeres Selbst-bewusstsein gerechtfertigt und notwendig
- Auch Produktivgenossenschaft verdient wieder Anerkennung
- Aufbau förderlicher Strukturen wichtig (etwa: Gründungsförderung; Wissensvermittlung)

Vielen Dank!

philipp.degens@uni-hamburg.de

Literatur

- Blome-Drees, J. et al (2016): Potenziale und Hemmnisse von unternehmerischen Aktivitäten in der Rechtsform der Genossenschaft. Münster: LIT.
- Grünfeld, E. (1928): Das Genossenschaftswesen, volkswirtschaftlich und soziologisch betrachtet. Handbuch des Genossenschaftswesens Bd. 1. Halaberstadt: Meyer's Buchdruckerei.
- Grünfeld, E./ Hildebrand, K. (1929): Genossenschaftswesen. Seine Geschichte, volkswirtschaftliche Bedeutung und Betriebswirtschaftslehre. Berlin, Wien: Industrieverlag Spaeth & Linde
- Pérotin, V. (2016): What Do We Really Know About Worker Co-operatives? Co-operatives UK
- Pérotin, V. (2012): The Performance of Workers' Cooperatives, in: Battilani, P. and Schroeter, H. (Eds): The Cooperative Business Movement, 1950 to the Present. New York: Cambridge University Press, ch. 8, pp195-221.
- Wright, E. O. (2015): How to Be an Anticapitalist Today. In: Jacobin (December 12, 2015)
- Wright, E. O. (2012): Transforming Capitalism through Real Utopias. American Sociological Review Vol. 78 (1), S. 1-25
- Wright, E. O. (2010): Envisioning Real Utopias, London/New York